Krise wirkt sich bei Unternehmen aus

Mehr Kundschaft für die Pfandleihen

Pfandleihen galten einst als „die Bank des kleines Mannes“. Seit Beginn der Krise ist diese kurzfristige Form der Überbrückungshilfe wieder stärker gefragt – vor allem bei Unternehmern. Der wesentliche Unterschied zu einem Bankkredit ist, das nicht die Person für die Rückzahlung haftet, sondern das Pfand.

Unternehmer brauchen oft eine Überbrückung, bis Corona-Hilfsgelder eintreffen. „Während eines Lockdowns gibt es dadurch immer deutlich mehr Anfragen“, berichtet Karin Meier-Martetschläger, Vorsitzende des Fachausschusses in der Wirtschaftskammer Wien. Ihre Pfandleihe hat sich auf Autos spezialisiert. Bei anderen Anbietern können auch Schmuck, Handys, Computer oder andere Wertgegenstände in Zahlung gegeben werden. Um seriöse Pfandleihen hervorzuheben, hat die Wirtschaftskammer ein Gütesiegel eingeführt. „Kunden sollen vorab immer die Zinsen vergleichen“, rät Meier-Martetschläger allen Interessierten. Die Pfandleihe ums Eck sei nicht automatisch die günstigste. Geöffnet haben die Anbieter – wie Banken – auch während des Lockdowns. **Philipp Wagner**

Foto: Reinhard Holl

Genug zu tun für Pfandleiherin Karin Meier-Martetschläger